

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

Mittwoch den 29. Jänner 1868.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 9. November 1867.

1. Das dem Joseph Harrison auf die Erfindung eigenthümlicher Dampföfen unterm 17. December 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

Am 5. December 1867.

2. Das dem F. G. Hachstoch auf die Erfindung, Braunkohle so wie Torf in continuirlichem Schachtofen-Betrieben zu entwässern und zu verkohlen, unterm 19ten September 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 7. December 1867.

3. Das dem Benjamin Chew Tilghman auf eine Verbesserung in der Behandlung vegetabilischer Substanzen zur Bereitung von Papierzeug unterm 16. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 14. December 1867.

4. Das dem B. Harapatt und Johann Kubasch auf eine Verbesserung an den Militär-Pferdesätteln unterm 20. October 1864 ertheilte und seither in das Alleineigenthum des Johann Kubasch übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 16. December 1867.

5. Das dem August Köstlin und Anton Battig auf die Erfindung eines Systemes eines Eisenbahn-Oberbaues ohne Holz unterm 23. November 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

6. Das dem Edward Beman und Abel Flemming auf eine Verbesserung der Apparate zum Wärmen von Nahrungsmitteln unterm 12. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Eduard A. Paget auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Nieten, Bolzen, Nägeln u. dgl. unterm 9. December 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 17. December 1867.

8. Das dem Karl Post auf die Erfindung einer Pomade zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses, „Reseda-Kräusel-Pomade“ genannt, unterm 18. November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

9. Das dem Friedrich Paget auf eine Verbesserung in der Erzeugung wasserdichter Stoffe unterm 18. November 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

(31—3)

Nr. 42.

## Eine Gerichtsadjunctenstelle

bei dem Kreisgerichte Cilli mit dem Gehalte von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen ist zu besetzen.

Die gehörig documentirten Gesuche, worin die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind im vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J.

an das Präsidium des Kreisgerichtes einzufenden. Cilli, am 24. Jänner 1868.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(27—3)

## Vicitations-Rundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung ddo. 9. d. M., Nr. 9691, ist die Wiederherstellung des eingestürzten linksseitigen Widerlagers und die Versicherung eines Theiles des linksseitigen Flußufers, nebst der gleichzeitigen Reconstruction des Oberbaues des an dieses Widerlager anstoßenden Hochfeldes an der Feistritzbrücke der Wienerstraße Dist. = 3. I/15—II/0, im Gesamtbetrage pr. 1148 fl. 95 kr. genehmiget und die Ausführung im Vicitationswege angeordnet worden.

Die diesfällige Verhandlung wird bei dem k. k. Bezirksamte Laibach

am 3. Februar 1867

stattfinden und Vormittags um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß:

1. die Ratification des erzielten Vicitationsresultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot dem obigen Ausrufspreise gleich, oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Vicitations-Verhandlung nicht allein die allgemeinen Baubedingnisse der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Banobjectes, deren Befolgung der Ersterer in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt;

3. schriftliche Offerte, gehörig verfaßt, auf einen mit 50 kr. Stempel markirten Bogen geschrieben und mit dem 10perc. Neugelde belegt, welches auch von den Vicitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert wird, vor dem Vicitationsbeginne der Vicitations-Commission zu übergeben sind, und daß

4. die bezüglichen allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie auch das Preis-Verzeichniß und der mit dem bezüglichen Plane belegte summarische Kostenüberschlag, bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Vicitationsstage bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamt Laibach, am 22. Jänner 1868.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 23.

(260)

Nr. 462.

## Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte in Laibach wird den Erben des seeligen Herrn Simon Bouk, gewesenen Dechantes und Stadtpfarrers in Radmannsdorf, bekannt gegeben: Herr André Domenig, Handelsmann in Laibach, habe wider die Verlassmasse des Simon Bouk die Klage auf Zahlung der aus dem Wechsel vom 10. April 1867 am 10. Juli 1867 fällig gewordenen Wechselsumme per 6800 fl. eingebracht, worüber der geklagten Verlassmasse mit dem Zahlungsauftrage vom heutigen Tage, Z. 462, die Zahlung obiger Summe sammt Nebengebühren

binnen drei Tagen

bei sonst wechselrechtlicher Execution aufgetragen wurde.

Nachdem die Erben des Simon Bouk diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man zur Vertretung seiner Verlassmasse in obiger Rechtsache den Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator ad actum bestellt und ihm den Zahlungsauftrag unter einem zugefertigt, wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget werden.

Laibach, am 28. Jänner 1868.

(203—1)

Nr. 331.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 15. November 1867, Z. 22034, kundgemacht, daß am 8. Jänner l. J. zur

ersten executiven Feilbietung der dem Simon Rmetič von Dobruine gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur zweiten Feilbietung

am 8. Februar 1868

und zur dritten Feilbietung

am 11. März l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Jänner 1868.

(209—1)

Nr. 258.

## Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten November 1867, Z. 3281, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung der Realitäten des Bernhard Wester von Kropp Post-Nr. 42, Rectf.-Nr. 1136 und Post-Nr. 176 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war,

am 21. Februar 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Jänner 1868.

(207—1)

Nr. 24858

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, die Feilbietung der dem Franz Gliha von Sap gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 28, Rect. Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 2338 fl. 80 kr. bewertheten Realität, wegen an das hohe Aerarschuldigen Steuern pr. 208 fl. sammt Anhang, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden wird, und daß bei dieser einzigen Feilbietung dieselbe auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 23. December 1867.

(8—3)

Nr. 9448.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Raker von Goluschnitz die executive Versteigerung der dem Georg Raker von Herendorf gehörigen, gerichtlich auf 915 fl. geschätzten Halbhuhe sub Urb.-Nr. 29, Rectf.-Nr. 26 ad Grundbuch Altenburg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsakungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

14. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 27. November 1867.

(216—3)

Nr. 3790.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sajc von Podborst gegen Johann Hrašt von Sittich wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1865, Z. 1478, schuldiger 86 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehö-

rigen, im Grundbuche Sittich des Erbpachtes Urb.-Nr. 37, 37 $\frac{1}{2}$  und 37 $\frac{1}{2}$ , dann des Hausamtes Urb.-Nr. 119 $\frac{1}{2}$ , vorkommenden Realität in Sittich, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2270 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

5. Februar,

4. März und

4. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten October 1867.

(17—3)

Nr. 7710.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsache der Laibacher Sparcassa, durch Herrn Dr. Zupancić, wider Andreas Pessar von Soderschitz pto. 630 fl. e. s. c. mit Bezug auf das Edict vom 25. Juli l. J., Z. 4479, kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 20. l. M. und auf den 24. Jänner 1868 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Soderschitz liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurde und daß es bei der dritten auf den

28. Februar 1868,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten December 1867.